

Kursbuch

DaF kompakt A1–B1

Deutsch als Fremdsprache für Erwachsene

Ilse Sander
Birgit Braun
Margit Doubek
Nadja Fügert
Rosanna Vitale
u. a.

Ernst Klett Sprachen
Stuttgart

DaF kompakt A1 - B1 : Deutsch als Fremdsprache für Erwachsene/Ilse Sander...[et al]	:	عنوان و نام پدیدآور
تهران: زبانکده، ۱۳۹۱ = ۲۰۱۳ م.	:	مشخصات نشر
۲۵۶ ص: مصور (رنگی).	:	مشخصات ظاهری
978-964-6117-82-2	:	شابک
فیبا	:	وضعیت فهرست نویسی
انگلیسی.	:	یادداشت
نویسندگان: Brigit Braun, Margit Doubek, Nadja Fügert, Rosanna Vitale.	:	یادداشت
افست از روی چاپ: Stuttgart : Klett Sprachen, 2011.	:	یادداشت
زبان آلمانی -- راهنمای آموزشی	:	موضوع
زبان آلمانی -- دستور	:	موضوع
زبان آلمانی -- کتابهای درسی برای خارجیان	:	موضوع
زایبرت، ایلزه، ۱۹۴۶ - ۱۹۸۹ م.	:	شناسه افزوده
Seibert, Ilse	:	شناسه افزوده
PF ۳۱۲۹ / ۵۷ ۱۳۹۱	:	رده بندی کنگره
۴۳۸/۲۴	:	رده بندی دیویی
۳۰۹۵۰۹۴	:	شماره کتابشناسی ملی

DaF Kompakt A1-B1 Kursbuch

ناشر: انتشارات زبانکده

چاپ: دیا

نوبت چاپ: اول

تیراژ: ۳۰۰۰ نسخه

اصلاحات گرافیکی: سیاوش فتحی

شابک: ۹۷۸-۹۶۴-۶۱۱۷-۸۲-۲

این کتاب با مجوز رسمی و انحصاری ناشر "انتشارات کلت" و توسط انتشارات زبانکده به عنوان نماینده رسمی و انحصاری "انتشارات کلت" در ایران به چاپ رسیده است. کلیه حقوق این اثر محفوظ است و هر گونه استفاده از این کتاب اعم از هرگونه تصویربرداری، کپی، بازنویسی، ضبط کامپیوتری و یا تکثیر به هر صورت دیگر کلاً و جزئاً بدون اجازه ناشر ممنوع می باشد و متخلفان به موجب بند ۵ از ماده قانون حمایت از مولفان، مصنفان و هنرمندان، تحت پیگرد قانونی قرار خواهند گرفت.



Zabankadeh

تهران، خیابان انقلاب، مقابل دبیرخانه دانشگاه تهران، بازارچه کتاب، شماره ۸






تلفن: ۶۶۴۰۲۳۶۷ - ۶۶۹۵۱۳۲۴ فکس: ۶۶۴۹۲۹۶۱

پست الکترونیکی: info@zabankadeh.net

صندوق پستی: ۱۳۱۴۵-۵۶۴

قیمت: ۳۸۰۰۰۰ ریال

Die Symbole bedeuten

-  Sie arbeiten mit einem Partner / einer Partnerin oder in der Gruppe.
-  4 Sie hören einen Text von der Audio-CD.
-  Hier steht eine Grammatikregel.
-  Hier finden Sie eine passende Übung im Übungsbuch.
-  Hier üben Sie einen Aufgabentyp aus dem Zertifikat Deutsch.
- A1: 8** Diese Seite entspricht der Seite 8 vom Teilband A1.

Diese Edition und Publikation erfolgte in der
Islamischen Republik Iran von Zabankadeh Verlag.

ISBN Iranische Edition 978-964-6117-82-2
ISBN Deutsche Edition 978-3-12-676180-2

1. Auflage 1 7 6 5 4 3 | 2016 15 14 13 12

© 2013 Zabankadeh Verlag, Teheran

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart 2011. Alle Rechte vorbehalten.
Internetadresse: www.klett.de, www.klett.de/dafkompakt

Alle Drucke dieser Auflage sind unverändert und können im Unterricht nebeneinander verwendet werden. Die letzte Zahl bezeichnet das Jahr des Druckes.
Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags. Hinweis zu § 52 a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen. Fotomechanische oder andere Wiedergabeverfahren nur mit Genehmigung des Verlags.

Autoren: Ilse Sander, Birgit Braun, Margit Doubek, Nadja Fügert, Rosanna Vitale;
Sibylle Behnes, Andrea Frater-Vogel, Ondrej Kotas, Martina Marquardt-Langermann
Fachliche Beratung: Renate Köhl-Kuhn, Goethe-Institut Schwäbisch Hall
Beratung (Österreich): Margit Doubek, Wien
Beratung (Schweiz): Andrea Frater-Vogel, Schaffhausen

Mit DaF kompakt Deutsch lernen

Sie möchten rasch das Niveau B1 erreichen? Denn Sie benötigen Deutsch z. B. für Ihr Studium oder den Beruf. Dann ist **DaF kompakt** genau das Richtige für Sie.

DaF kompakt orientiert sich eng an den Kannbeschreibungen des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für die Niveaus A1 – B1 und führt in ca. 450 Unterrichtsstunden zum Zertifikat Deutsch.

Aufbau

DaF kompakt ist – wie der Name sagt – kompakt: In 30 Lektionen à drei inhaltlichen Doppelseiten und einer weiteren Doppelseite Überblick über den Lektionswortschatz, über wichtige Redemittel und über die in der jeweiligen Lektion behandelte Grammatik finden Sie den Lernstoff von A1 bis B1 in konzentrierter Form. **DaF kompakt** eignet sich daher besonders für Lernende, die schon eine andere Fremdsprache in der Schule oder im Studium gelernt haben.

Je nach Kurszuschnitt haben Sie die Wahl zwischen der einbändigen Ausgabe (A1–B1) von **DaF kompakt**, bei der Kurs- und Übungsbuch getrennt vorliegen, und der dreibändigen Ausgabe (A1, A2, B1), bei der Kurs- und Übungsbuch jeweils integriert sind. Beide Ausgaben können parallel eingesetzt werden. Unten auf den Seiten finden Sie auch die entsprechenden Seitenzahlen der Teilbände (A1: ... / A2: ... / B1: ...).

Die von Stufe zu Stufe steigenden Anforderungen des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens spiegeln sich in dem unterschiedlichen Umfang der einzelnen Teile wider: A1 umfasst 8 Lektionen, A2 10 Lektionen und B1 12 Lektionen.

Kursbuch

Die Lektionen im Kursbuch von **DaF kompakt** enthalten jeweils eine in sich abgeschlossene Lektionsgeschichte. Im Mittelpunkt stehen Personen, die sich in Situationen befinden, in die auch Sie in einem deutschsprachigen Umfeld kommen können. In einer Lektion z. B. sucht ein Student ein Zimmer und passende Möbel, in einer anderen gehen Freunde essen und planen eine Party, wieder in einer anderen Lektion bewirbt sich eine Studentin um einen Praktikumsplatz oder in einer weiteren hat eine Person einen Unfall und muss diesen der Versicherung melden. Durch diese situationsorientierte Herangehensweise entsprechen die Sprachhandlungen realen kommunikativen Bedürfnissen und geben Ihnen die Möglichkeit, sich in den Lektionsgeschichten wiederzufinden. Dabei werden Sie immer wieder auch zum kulturellen Vergleich aufgefordert.

Damit Sie klar erkennen können, welche Lernziele mit der jeweiligen Lektionsgeschichte verknüpft sind, sind die auf die Kannbeschreibungen abgestimmten Lernziele jeder Doppelseite oben rechts in der Orientierungsleiste aufgeführt.

Die Grammatikthemen in **DaF kompakt** ergeben sich aus dem Kontext der Themen, Texte und Sprachhandlungen; die Grammatik ist somit auf die Lernziele, d. h. auf die Kannbeschreibungen, abgestimmt. Im Kursbuch werden die jeweiligen Grammatikphänomene so vorgestellt, dass Sie die Regeln zu Bedeutung, Form und Funktion eigenständig erarbeiten können.

Übungsbuch

Das Übungsbuch von **DaF kompakt** ist notwendiger Bestandteil für den Unterricht. Denn hier werden die jeweilige Grammatik und der Lektionswortschatz kleinschrittig geübt, vertieft und ggf. passend zum jeweiligen Wortfeld erweitert.

ÜB: A1 Der Zusammenhang von Übungs- und Kursbuch wird durch klare Verweise im Kursbuch verdeutlicht, hier wird z. B. auf Aufgabe 1 im Teil A der jeweiligen Lektion im Übungsbuch verwiesen.

Außerdem finden Sie im Übungsbuch Strategieaufgaben zur Wortschatzarbeit (A1), zum Lese- und Hörverstehen (A2) und zur Textanalyse bzw. -produktion (B1) sowie Aufgaben zur Projektarbeit. Die Rubrik „Sprache in der Welt“, die in jeder Lektion vorkommt, fordert zum Sprachvergleich auf und fördert so die Sprachbewusstheit. Den Abschluss jeder Lektion bildet die achte Seite mit einem Trainingsprogramm zur Phonetik.

Im Anhang des Übungsbuchs finden Sie Modelltests zu Start Deutsch 1, Start Deutsch 2 und zum Zertifikat Deutsch, wobei zusätzlich die für das Zertifikat Deutsch relevanten Aufgabentypen sowohl im Kurs- als auch im Übungsbuch immer wieder eingestreut sind, sodass Sie sie wie von selbst trainieren. Solche Aufgaben sind mit einem Symbol versehen:

20 LV1 Hier lernen Sie z. B. den Aufgabentyp vom Prüfungsteil „Leseverstehen Teil 1“ kennen.

Audio-CDs

Das Kursbuch von **DaF kompakt** enthält drei Audio-CDs mit allen Hörtexten des Kursbuchs. Und das Übungsbuch enthält zwei Audio-CDs mit allen Hörtexten aus dem Übungsbuch, wobei hier die Phonetik und die Hörtexte der Modelltests im Zentrum stehen.

14 Bei den Hörtexten ist die passende CD samt Tracknummer angegeben, z. B. hier CD 1, Track 4.

Viel Spaß und viel Erfolg beim Deutschlernen mit **DaF kompakt** wünschen Ihnen der Verlag und das Autorenteam!

Lektion	Handlungsfelder	Wichtige Sprachhandlungen
1 Ich und die anderen A » Guten Tag! B » Freut mich! C » Bürokratie von A bis Z Kurssprache	<ul style="list-style-type: none"> 1. Tag im Praktikum: Begrüßung und Vorstellung Telefonnummern Personalbogen Grafik: Ausländische Studierende in Deutschland 	<ul style="list-style-type: none"> sich begrüßen sich und andere vorstellen: formell / informell Zahlen von 1 bis 1 Milliarde verstehen und sprechen Telefonnummern verstehen und sprechen Namen buchstabieren und notieren
2 Termine, Termine A » Der Terminkalender B » Ein Feiertag C » Endlich Urlaub	<ul style="list-style-type: none"> Geschäftstermine Private Termine Kulturangebote Urlaubsplanung 	<ul style="list-style-type: none"> Uhrzeiten verstehen und sagen: formell / informell Tageszeiten verstehen und sagen über Termine sprechen Kulturangebote verstehen Verabredungen verstehen
3 Unternehmen Familie A » Kannst du kochen? B » Rund ums Einkaufen C » Meine neue Familie	<ul style="list-style-type: none"> Aufgaben als Au-pair Lebensmittel Im Supermarkt Familie Grafik: Wer macht die Hausarbeit? 	<ul style="list-style-type: none"> Aufgaben im Haushalt verstehen sich austauschen, was man kann, muss und möchte Bezeichnungen für Lebensmittel, Mengenangaben und Verpackungsarten verstehen Preise verstehen und sagen Einkaufszettel schreiben
4 Spiel und Spaß A » Alles, was Spaß macht B » Sport im Verein C » Blöd gelaufen	<ul style="list-style-type: none"> Freizeit, Hobbys Sportarten Sportverein 	<ul style="list-style-type: none"> Freizeitanzeigen verstehen über Freizeit, Hobbys und Sportarten sprechen Anzeigen für Freizeitpartner schreiben bzw. darauf antworten Vorlieben und Abneigungen ausdrücken
5 Endlich ein Zimmer! A » Zimmer verzweifelt gesucht B » Zimmer glücklich gefunden C » Zimmer preiswert eingerichtet	<ul style="list-style-type: none"> Zimmersuche Möbel 	<ul style="list-style-type: none"> Informationen über das Befinden verstehen und über das eigene Befinden sprechen Informationen über ein Zimmer, eine Wohnung verstehen und weitergeben über sein Wochenende sprechen
6 Kleider machen Freunde A » „Café Waschsalon“ B » Pass auf, der läuft ein! C » Neue Kleider – neue Freunde	<ul style="list-style-type: none"> Kleidung Farben Materialien 	<ul style="list-style-type: none"> Webseiten zum Thema „Waschsalon“ verstehen und mit Waschsalons zu Hause vergleichen schriftliche Anleitungen verstehen und formulieren Vorschläge verstehen und machen Bezeichnungen für Kleidungsstücke und Farben verstehen
7 Grüezi in der Schweiz A » Neu in Bern B » Es geht um die Wurst C » Ich bin falsch hier!	<ul style="list-style-type: none"> Sehenswürdigkeiten in Bern Wegbeschreibung Einladung / interkulturelle Erfahrung Grafik: In der Schweiz leben und arbeiten Kunst und Malerei 	<ul style="list-style-type: none"> Informationen über Sehenswürdigkeiten verstehen Wegbeschreibungen verstehen und machen mündliche Wegbeschreibungen notieren Anweisungen an einem Fahrkartenautomaten verstehen E-Mail über Erlebnisse in Bern verstehen und darauf antworten
8 Mmh, das schmeckt! A » Wo essen wir heute? B » Auswählen und genießen C » Eine kleine Party	<ul style="list-style-type: none"> Essen und Trinken Im Restaurant Party: Vorbereitung und Feier 	<ul style="list-style-type: none"> Restaurant-Informationen im Radio verstehen Vorschläge machen und zustimmen oder ablehnen Telefongespräch über Tischreservierung im Restaurant verstehen und Informationen weiterleiten Speisekarte verstehen

	Grammatik	Seite
<ul style="list-style-type: none"> Personalbogen ausfüllen sagen, woher man kommt: Adresse, Land, Kontinent über Tortendiagramm sprechen Kurssprache verstehen 	<ul style="list-style-type: none"> regelmäßige Verben im Präsens „sein“ im Präsens Personalpronomen im Nom. Wortstellung: Aussagesatz, W-Frage mit Wie?, Wo?, Woher?, Ja/Nein-Frage 	10
<ul style="list-style-type: none"> über Musikstile sprechen Monate, Datum, Jahreszeiten und Jahreszahlen verstehen und nennen eine Urlaubsmail verstehen und schreiben 	<ul style="list-style-type: none"> Verneinung: „nicht“ und „kein-“ Wortstellung: Aussagesatz bestimmter und unbestimmter Artikel und Negativartikel im Nom. und Akk. Personalpronomen im Akk. W-Fragen mit Wer?, Was?, Wen?, Wann? Genitiv-s bei Personennamen 	20
<ul style="list-style-type: none"> Verkaufsgespräch an der Käsetheke verstehen und nachspielen über die Familie sprechen Berufe verstehen über Tortendiagramm mit Prozentzahlen sprechen 	<ul style="list-style-type: none"> Modalverben im Präsens: „können“, „müssen“, „möcht-“ Wortstellung in Sätzen mit Modalverben Konnektor: „und“ „noch“ * „kein- ... mehr“ W-Fragen mit Wie viel?, Wie viele? Possessivartikel im Nominativ 	28
<ul style="list-style-type: none"> Flyer über Sportangebote verstehen sich über Sportangebote informieren Zeitungsartikel über Halbmarathon verstehen sich für Halbmarathon anmelden 	<ul style="list-style-type: none"> Verben mit Vokalwechsel im Präsens Modalverben im Präsens: „dürfen“, „wollen“, „mögen“ „haben“, „sein“ im Präteritum regelmäßige Verben im Perfekt Konnektoren: „denn“, „oder“, „aber“ 	36
<ul style="list-style-type: none"> Möbelanzeigen verstehen telefonisch einen Möbelkauf verabreden sein Zimmer schriftlich und mündlich beschreiben Nachricht an den Vermieter verstehen 	<ul style="list-style-type: none"> Verben mit trennbaren Vorsilben im Präsens und Perfekt Verben mit trennbaren Vorsilben und Modalverben im Präsens Verben mit untrennbaren Vorsilben im Perfekt unregelmäßige und gemischte Verben im Perfekt 	44
<ul style="list-style-type: none"> Anweisungen verstehen und höflich nachfragen Anweisungen notieren, auf Anweisungen reagieren Ereignisse im Waschsalon nachverfolgen und in E-Mail beschreiben Gedicht „Was die Waschmaschine sagt“ lesen 	<ul style="list-style-type: none"> formelle Imperativsätze mit „Sie“ informelle Imperativsätze Vorschläge mit „wir“ Vorschläge mit „Sollen/Wollen wir ...?“, „Soll ich ...?“ Modalpartikeln: „doch“, „mal“, „doch mal“ 	52
<ul style="list-style-type: none"> über kulturelle Besonderheiten bei Einladungen sprechen über Balkendiagramm sprechen Biographie über „Paul Klee“ verstehen Bildbeschreibung passendem Bild zuordnen und sagen, wie einem die Bilder gefallen 	<ul style="list-style-type: none"> Ortsangaben mit Akk. und Dat. Indefinitpronomen: „etwas“, „nichts“, „alle“, „man“ Verwendung von Präsens für Zukünftiges 	60
<ul style="list-style-type: none"> über Vorlieben beim Essen und Trinken sprechen Gespräch im Restaurant spielen Zusagen, Absagen verstehen andere um etwas bitten und auf Bitten reagieren persönliche Angaben notieren und darüber sprechen 	<ul style="list-style-type: none"> Nomen aus Adjektiven nach „etwas“ und nichts“ Nomen aus dem Infinitiv von Verben zusammengesetzte Nomen und ihre Artikel Adjektive im Nom. und Akk. nach unbestimmtem Artikel, Negativartikel und Possessivartikel 	68

Lektion	Handlungsfelder	Wichtige Sprachhandlungen
9 Feste feiern, wie sie fallen A » Wen laden wir ein? B » Wem schenken wir was? C » Was feiern wir – was feiert ihr?	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Weihnachten ▪ Geschenke ▪ Einladung ▪ Feste und Bräuche 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Weihnachtseinladung verstehen ▪ Einladung, Zusage, Absage schreiben ▪ vermuten, welches Geschenk zu wem passt, und mit Aussagen im Gespräch vergleichen
10 Umziehen, ausziehen, einziehen A » Ein schönes Viertel, aber ... B » Wann können wir einziehen? C » Stell das doch da hin!	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wohnlage in Zürich ▪ Wohnung mieten ▪ Wohnung einrichten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gespräch über Wohnlage verstehen ▪ Wohnungsanzeigen verstehen und über Lage, Ausstattung sprechen ▪ Telefongespräch zwischen Mieter und Vermieter verstehen und spielen
11 Neu in Köln A » Auf nach Köln B » Alltag in der fremden Stadt C » Fremde Sprache	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sehenswürdigkeiten in Köln ▪ Studium im Ausland ▪ WG-Regeln ▪ Sprache in Köln ▪ Fremdheitserfahrungen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Telefongespräch über Studienplan und Wohnungssuche in Köln verstehen ▪ Zeitungsartikel zum Thema „Im Ausland studieren“ verstehen und Gründe für Leben im Ausland nennen ▪ E-Mail über erste Zeit in Köln verstehen
12 Bankgeschichten und andere A » Bankgeschäfte, aber wie? B » Wie konnte das passieren? C » Wie im Märchen – Ende gut, alles gut!	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Auf der Bank ▪ Anzeige bei der Polizei ▪ Im Fundbüro ▪ Märchen und Geschichten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gespräch am Bankschalter verstehen und nachspielen ▪ Anweisungen am Online-Terminal verstehen und spielen ▪ Bericht über Vorfall in Geschäft verstehen und selbst einen Vorfall beschreiben
13 Die Gesundheit ist wie das Salz A » Ich fühle mich gar nicht wohl B » Was fehlt Ihnen denn? C » Mir geht es schon viel besser	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Krankheit und Schmerzen ▪ Beim Arzt ▪ Menschlicher Körper ▪ Im Deutschen Röntgen-Museum 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beschwerden verstehen und passenden Arzt finden ▪ Gespräch mit Arzthelferin verstehen und nachspielen ▪ Gespräch zwischen Arzt und Patient nachverfolgen und nachspielen
14 Herbst in München A » Brrr, mir ist kalt! B » Shoppen, shoppen, shoppen C » „O'zapft is" – Das Oktoberfest	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wetterbericht ▪ Kleidung kaufen ▪ Oktoberfest 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wetterkarte und Wetterbericht verstehen ▪ Gespräch über Kleidungsstücke verstehen und über Kleidungsstücke sprechen ▪ Durchsagen im Kaufhaus verstehen
15 Eine Reise nach Wien A » Reisevorbereitungen B » Pläne machen und Informationen einholen C » In Wien unterwegs	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Übernachtungsmöglichkeiten ▪ Reiseplanung ▪ Stadtbesichtigung ▪ Wegbeschreibung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zeitungsartikel über „Couch surfen“ verstehen und Meinung dazu äußern ▪ Wegbeschreibung nach Wien per Auto verstehen und nachspielen ▪ Notizen zu Informationen über eine Führung machen
16 Fünfhundert Berufe! Aber welcher? A » Was soll ich werden? B » Könnten Sie mich beraten? C » Mein Traumberuf	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbildungsmöglichkeiten ▪ Berufe ▪ Berufswahl 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorschläge zur Berufswahl verstehen, geben und darauf reagieren ▪ Informationen zu Berufen verstehen ▪ über Eignung für bestimmten Beruf sprechen ▪ formellen Brief über Ergebnis bei Berufsberatung schreiben
17 Praktikum: Erfahrung, Lernen, Spaß A » Hoffentlich bekomme ich die Stelle! B » Warum gerade bei uns? C » Der erste Tag im Praktikum	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bewerbung um Praktikum ▪ Firmengeschichte: Ritter Sport ▪ 1. Tag im Praktikum 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufbau eines Bewerbungsbriebs sowie Lebenslaufs verstehen ▪ Bewerbungsbrief und Lebenslauf selbst schreiben ▪ Notizen zu Artikel über Firmengeschichte machen ▪ Notizen zu Vorstellungsgespräch machen und Vorstellungsgespräch nachspielen
18 Von den Alpen bis ans Meer A » Wohin im Urlaub? B » Ab in den Urlaub! C » Urlaubsspaß am See	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Urlaubsregionen und -angebote in Deutschland ▪ Unterkunft und Verpflegung ▪ Urlaub am Bodensee ▪ Sportarten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Werbetexte zu Urlaubszielen in Deutschland und Anzeigen von Unterkünften vergleichen ▪ persönliche Vorlieben für Urlaubsziele äußern ▪ schriftlich um Informationen bei einem Gasthof bitten

	Grammatik	Seite
<ul style="list-style-type: none"> ▫ sich über Geschenkideen austauschen ▫ Artikel über Feste und Bräuche verstehen ▫ Statements über Weihnachten verstehen ▫ über Feste in der Heimat sprechen und schreiben 	<ul style="list-style-type: none"> ▫ n-Deklination im Nom., Akk., Dat. ▫ Personalpronomen im Dat. ▫ Dativergänzung mit bestimmtem und unbestimmtem Artikel, Negativ- und Possessivartikel ▫ Stellung von Dativ- und Akkusativergänzung 	76
<ul style="list-style-type: none"> ▫ Mietvertrag korrigieren und ausfüllen ▫ Informationen zur Wohnung, Einrichtung nachverfolgen und diese beschreiben ▫ Wohnung in Heimat mündlich und schriftlich beschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> ▫ Adjektive im Nom., Akk. und Dat. vor Nomen ohne Artikel ▫ Possessivpronomen im Nom., Akk., Dat. ▫ Wechselprepositionen 	84
<ul style="list-style-type: none"> ▫ WG-Regeln verstehen und darüber sprechen ▫ eine Nachricht zu Aufgaben in WG schreiben ▫ Artikel über „Kölsch“ verstehen und Inhalt wiedergeben ▫ Radiointerview verstehen ▫ über Erfahrungen in der Fremde sprechen 	<ul style="list-style-type: none"> ▫ Nebensätze mit „weil“ und „dass“ ▫ Reflexivpronomen im Akk., Dat. ▫ Präpositionen mit Zeitangaben ▫ Adjektive im Nom., Akk., Dat. nach bestimmtem und unbestimmtem Artikel, Negativ- und Possessivartikel 	92
<ul style="list-style-type: none"> ▫ Gespräch in Fundbüro verstehen und nachspielen ▫ Dankesmail schreiben ▫ „Märchen vom Dieb und dem Birnenkern“ verstehen und nacherzählen ▫ Märchen aus eigener Kultur erzählen 	<ul style="list-style-type: none"> ▫ konditionale Nebensätze mit „wenn“ ▫ temporale Nebensätze mit „als“ ▫ Präteritum von regelmäßigen, unregelmäßigen, gemischten Verben und Modalverben ▫ Verben mit Dativergänzung 	100
<ul style="list-style-type: none"> ▫ Beipackzettel verstehen ▫ Bezeichnungen für Körperteile verstehen und nennen ▫ Röntgen-Museum kennenlernen und Museum in Heimat vorstellen 	<ul style="list-style-type: none"> ▫ temporale Nebensätze mit „seit(dem)“ und „bis“ ▫ Bedeutung von Modalverben ▫ „brauchen ... nicht / kein ... zu“ + Infinitiv ▫ kausale Verbindungsadverbien: „darum“, „deshalb“, „deswegen“, „daher“ 	108
<ul style="list-style-type: none"> ▫ Gespräch zwischen Kundin und Verkäuferin verstehen und nachspielen ▫ Zeitungsartikel und E-Mail über Oktoberfest verstehen und Informationen zusammenfassen ▫ über Volksfest in Heimat berichten 	<ul style="list-style-type: none"> ▫ der Diminutiv ▫ Frageartikel und -pronomen: „welch“ ▫ Demonstrativartikel und -pronomen: „dies-“, „der“ / „das“ / „die“ ▫ Indefinitartikel und -pronomen: „jed-“, „kein-“, „all-“, „viel-“, „wenig-“ 	116
<ul style="list-style-type: none"> ▫ höflich um Informationen zu Fahrscheinen bitten ▫ Texte über Sehenswürdigkeiten in Wien verstehen ▫ schriftliche und mündliche Wegbeschreibung verstehen ▫ einen Minireiseführer von Heimatstadt erstellen und präsentieren 	<ul style="list-style-type: none"> ▫ Wortstellung von Orts- und Zeitangaben im Satz ▫ Indirekte Fragesätze ▫ Ortsangaben: „bei“, „(bis)zu“, „links / rechts / gegenüber von“, „entlang“, „rein“ / „raus“ 	124
<ul style="list-style-type: none"> ▫ E-Mail über Ergebnis von Berufsberatung verstehen ▫ eine Präsentation über den Weg zum Traumberuf verstehen und selbst präsentieren ▫ eigenen Ausbildungsweg und Zukunftspläne präsentieren 	<ul style="list-style-type: none"> ▫ höfliche Fragen, Wünsche, Empfehlungen Vorschläge: Konjunktiv II von „haben“, „können“, „dürfen“, „werden“, „sollen“ ▫ Genitivergänzung mit bestimmt. und unbestimmt. Artikel ▫ Adjektive im Gen. nach bestimmt. und unbestimmt. Artikel ▫ Relativsätze und -pronomen im Nom., Akk., Dat. 	132
<ul style="list-style-type: none"> ▫ Aufgaben von Abteilungen verstehen ▫ Meinungen, Vorlieben und Abneigungen zu Aufgaben äußern ▫ E-Mail über 1.Tag beim Praktikum schreiben 	<ul style="list-style-type: none"> ▫ Passiv im Präsens und Präteritum ▫ Wortstellung im Satz 	140
<ul style="list-style-type: none"> ▫ schriftliche Anleitungen zum Zeltaufbau verstehen ▫ schriftlichen und mündlichen Bericht von Urlaubserlebnissen verstehen ▫ schriftlich von einem Urlaubserlebnis berichten ▫ mündlich von Urlaubsvorlieben in Heimat berichten 	<ul style="list-style-type: none"> ▫ Vergleiche: Komparativ und Superlativ (prädikativ) ▫ Vergleichssätze mit „so / genauso ... wie“, „nicht so ... wie“ und „als“ ▫ Vorsilbe „un-“ ▫ temporale Nebensätze mit „wenn“ und „als“ ▫ „werden“ + Nominativergänzung oder Adjektiv 	148

Lektion	Handlungsfelder	Wichtige Sprachhandlungen
19 Trainee in Liechtenstein A » Auf nach Liechtenstein B » Reisevorbereitung und Anreise C » Ankunft und die ersten Tage in Liechtenstein	<ul style="list-style-type: none"> Fürstentum Liechtenstein Reiseplanung und Verkehrsmittel Reklamation Reisegepäck 	<ul style="list-style-type: none"> Vorschläge und Ratschläge verstehen und äußern Notizen zu Text über Liechtenstein machen Infotext über Heimat schreiben Gespräch im Reisebüro verstehen und nachspielen Reise schriftlich bestätigen
20 Verkehrsunfall in der Innenstadt A » Wie konnte das passieren? B » Er muss nicht operiert werden C » Gut behandelt und versichert	<ul style="list-style-type: none"> Verkehrsunfall Versicherung: Schadensmeldung Grafik: Entwicklung Verkehrsunfälle mit Todesfolge 	<ul style="list-style-type: none"> Zeitungsbericht und mündlichen Bericht über Verkehrsunfall verstehen und mit Bildinformationen abgleichen Verkehrsunfall schildern
21 Kreativ in Hamburg A » Neu in Hamburg B » Wohin in Hamburg? C » Tatort Hamburg	<ul style="list-style-type: none"> Sehenswürdigkeiten und Veranstaltungen in Hamburg Theaterstück „Kalt erwischt in Hamburg“ 	<ul style="list-style-type: none"> Reiseführertexte und Berichte verstehen Interview mit Studentinnen in Hamburg spielen Anzeigen und Gespräche zu Veranstaltungen verstehen
22 Ab die Post A » Paket oder Päckchen B » Ärger mit der Post C » Leider die falsche Adresse	<ul style="list-style-type: none"> Postsendungen Beschwerden bei der Post 	<ul style="list-style-type: none"> Paketschein ausfüllen Gespräch auf der Post verstehen und nachspielen E-Mail lesen und verstehen, was Realität oder möglich ist und was nicht; Antwort schreiben
23 Studium in Deutschland A » Campus Deutschland B » Hochschulkompass C » Karriere mal anders	<ul style="list-style-type: none"> Hochschultypen Studienfächer Ungewöhnliche Lebenswege 	<ul style="list-style-type: none"> Notizen zu Informationstexten und Vortrag über Hochschulsystem in Deutschland machen einen Hochschultyp in Heimat beschreiben wichtige persönliche Entscheidungen begründen
24 Mit der Natur arbeiten A » Freiwillig arbeiten, aber wo? B » Biohof unten im Tal oder auf der Alp? C » Eine tolle Erfahrung!	<ul style="list-style-type: none"> Freiwilligeneinsatz in der Schweiz Natur Landwirtschaft 	<ul style="list-style-type: none"> anhand von Informationstexten und Anzeigen herausfinden, was zu einer Person passt E-Mail mit Bitten um Informationen schreiben Bewerbungsmail verstehen und selbst schreiben
25 Die Kunst, (keine) Fehler zu machen A » Willkommen B » Siezen, duzen, miteinander reden C » Keine Panik – niemand ist perfekt!	<ul style="list-style-type: none"> Formen der Begrüßung Besonderheiten bei Small Talk, Duzen und Siezen, Anrede und Schreibstil Umgang mit Fehlern 	<ul style="list-style-type: none"> sich über Begrüßungsformen in unterschiedlichen Ländern austauschen anhand von Informationstexten schriftlich Fragen zu Small Talk, Duzen und Siezen, Anrede und Schreibstil beantworten
26 Auf nach Dresden! A » Eine Stelle in Dresden B » Der erste Arbeitstag C » Silicon Saxony	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsvertrag 1. Arbeitstag: Vorstellung Wirtschaftsstandort Sachsen 	<ul style="list-style-type: none"> E-Mail über neue Umgebung verstehen Arbeitsvertrag verstehen und ergänzen über Arbeitsverträge in Heimat sprechen ausführlich über sich Auskunft geben
27 Geschichten und Gesichter Berlin A » Alles anders B » Berliner Geschichte(n) C » Spannendes Berlin	<ul style="list-style-type: none"> Sehenswürdigkeiten in Berlin Geschichte Berlins „Geschäftstarnungen“ von Wladimir Kaminer 	<ul style="list-style-type: none"> Tour durch Berlin nachverfolgen erraten, wann jemand was gemacht hat Text über Geschichte Berlins erfassen Geschichte seiner Heimatstadt vorstellen
28 Von hier nach dort – von dort nach hier A » Warum auswandern? B » Gut informiert C » Im Gastland angekommen	<ul style="list-style-type: none"> Auswanderungsgründe Informationen für Auswanderer Sehenswürdigkeiten in Innsbruck 	<ul style="list-style-type: none"> sich über Auswanderungsgründe austauschen über Balkendiagramm sprechen beim Raphaels-Werk Informationen einholen und Antwort verstehen
29 Interessieren Sie sich für Politik? A » Das möchte ich wissen B » Wählen, aber wie? C » Nach der Wahl ist vor der Wahl	<ul style="list-style-type: none"> Das politische System in Deutschland Bundesländer Bundestagswahl Parteien und ihre Programme 	<ul style="list-style-type: none"> Lexikon- und Fachartikel zu politischem System in Deutschland verstehen Handout über politisches System in Heimat erstellen und Referat halten Informationstexte zu Bundestagswahlen verstehen
30 Hauptperson Deutsch A » Sprache im Wandel B » Varietäten der Sprache C » Sprache lernen D » Mit Sprache spielen	<ul style="list-style-type: none"> Länder, Regionen, wo Deutsch gesprochen wird Entwicklung des Deutschen Varietäten des Deutschen Deutsch lernen Kleine Texte und Gedichte 	<ul style="list-style-type: none"> sich austauschen, in welchen Ländern und Regionen Deutsch gesprochen wird anhand von Fachartikeln Vortrag über deutsche Sprache halten Artikel über Varietäten der deutschen Sprache verstehen

	Grammatik	Seite
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Durchsagen am Flughafen und im Flugzeug verstehen ▪ sich nach Zugverbindung erkundigen ▪ Gespräch am „Lost and Found“-Schalter verstehen und nachspielen ▪ Brief an Fluggesellschaft schreiben 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ höfliche Vorschläge, Ratschläge: Konjunktiv II von „sein“ ▪ Vergleiche: Komparativ und Superlativ (attributiv) ▪ Relativsätze mit „wo“ 	156
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Überraschung und Wut äußern ▪ E-Mail über Folgen von Unfall verstehen ▪ Schadensmeldung korrigieren und selbst formulieren ▪ über Liniendiagramm sprechen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Passiv im Perfekt ▪ Passiv mit Modalverben im Präsens und Präteritum ▪ „sein-Passiv“ ▪ Partizip Perfekt als Adjektiv 	164
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorschläge für gemeinsame Unternehmungen machen, zustimmen oder ablehnen ▪ Theaterstück „Kalt erwischt in Hamburg“ verstehen und zusammenfassen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Adjektive im Gen. vor Nomen ohne Artikel ▪ Infinitivsätze mit „zu“ ▪ Alternativen mit „entweder ... oder“ 	172
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ratschläge verstehen und geben ▪ Beitrag in Internetforum schreiben ▪ sich bei der Post mündlich und schriftlich beschweren ▪ „Postgeschichte“ schreiben 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Indefinitartikel und -pronomen mit „irgend-“ ▪ Konjunktiv II von regelmäßigen, unregelmäßigen und gemischten Verben ▪ irreale Konditionalsätze mit und ohne „wenn“ 	180
<ul style="list-style-type: none"> ▪ in einer E-Mail Ratschlag für passenden Hochschultyp geben ▪ ungewöhnliche Biografien verstehen ▪ Kurzbiografie schreiben und vorstellen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ kausale Verbindungen mit „wegen“ und „nämlich“ ▪ konzessive Haupt- und Nebensätze mit „trotzdem“ / „dennoch“, „zwar ... aber“, „obwohl“ ▪ Konjunktiv II: irreale Wunschsätze 	188
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Notizen zu Präsentation über Freiwilligeneinsatz machen ▪ Radiointerview verstehen und nachspielen ▪ von Freiwilligeneinsatz oder Arbeitserfahrungen schriftlich berichten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Finalsätze mit „damit“, „um ... zu“, „zum“ / „zur“ + Nomen ▪ Fragewort: „Wo(r) ...?“ ▪ Präpositionalpronomen: „da(r) ...“ ▪ Partizip Präsens als Adjektiv 	196
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Small Talk in deutschsprachigen Ländern mit Heimat vergleichen und Beispieldialog schreiben ▪ Text über Fehler verstehen ▪ sich über Umgang mit Fehlern in der Fremdsprache austauschen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Reflexivpronomen mit reziproker Bedeutung ▪ konsekutive Haupt- und Nebensätze mit „also“, „folglich“, „sodass“ / „so ...“, „dass“ 	204
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kleinanzeigen verstehen und selbst schreiben ▪ Zeitungsartikel über Standort Dresden zusammenfassen ▪ Interview mit Neubürger verstehen ▪ Text über seine Zukunftsträume schreiben 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ „(sich) lassen“ + Verb im Präsens und Perfekt ▪ Modalverben im Perfekt 	212
<ul style="list-style-type: none"> ▪ sich über ein Thema anhand von Fotos austauschen ▪ Erzählung „Geschäftstarnungen“ von Wladimir Kaminer verstehen ▪ eigene Geschichte und Texte über Lieblingsorte verfassen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Plusquamperfekt Aktiv und Passiv ▪ Vorzeitigkeit mit Nebensätzen mit „nachdem“ ▪ Nachzeitigkeit mit Nebensätzen mit „bevor“ ▪ Gleichzeitigkeit mit Nebensätzen mit „während“ 	220
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Reiseführertexte zu Innsbruck verstehen ▪ Zukunftspläne und Träume verstehen und eigene vorstellen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Futur I: „werden“ + Infinitiv ▪ „brauchen ... nur zu“ + Infinitiv ▪ zweiteilige Konnektoren: „sowohl ... als auch“, „nicht nur ...“, „sondern auch“, „weder ... noch“ 	228
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Referat über das politische System und die Bundestagswahlen in Deutschland halten ▪ verstehen, warum jemand eine bestimmte Partei wählt ▪ Wahlsystem in Heimat vorstellen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verhältnisse ausdrücken mit „Je ... desto / umso“ ▪ Relativsätze mit „was“ und „wo(r) ...“ ▪ Indefinitartikel und -pronomen: „manch-“ und „einig-“ 	236
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Varietäten der deutschen Sprache unterscheiden: D, A, CH und verschiedene Dialekte ▪ sich über Tipps beim Fremdsprachenlernen austauschen ▪ Geschichte über Erfahrungen und Ziele beim Fremdsprachenlernen verfassen ▪ kleine Texte und Gedichte selbst verfassen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Relativsätze und -pronomen im Gen. 	244